

Wald oder Stadt?

Waldstadt Bremer – ein Projekt mit nationaler Signalwirkung

Runder Feldtisch
der Arbeitsgemeinschaft
für den Wald AfW

Mittwoch, 23. November 2011, Bern

**Leitung: Roland Furrer, Präsident
Arbeitsgemeinschaft für den Wald**

Der Runde Feldtisch wird mit Unterstützung des BAFU durchgeführt.

Inhalt des Runden Feldtisches

«Waldstadt Bremer» bezeichnet die Idee für eine Stadterweiterung mitten in der Stadt Bern. Auf dem Gebiet des Bremgartenwaldes zwischen dem Länggassquartier und der Autobahn A1 soll auf einer Fläche von 428 000 Quadratmetern Wohnraum für 6000 bis 8000 Leute errichtet werden. Gleichzeitig mit der Stadterweiterung ist auch eine teilweise Autobahnüberdeckung und damit die Wiedergutmachung einer alten Bausünde vorgesehen.

Bei der «Waldstadt Bremer» handelt es sich um eine Güterabwägung zwischen verschiedenen Umweltinteressen. Bei den Befürwortern gilt das Projekt als ökologisch vorbildlich und wegweisend für eine künftige 2000-Watt-Gesellschaft. Das Projekt ermöglicht eine nachhaltige, harmonische Erweiterung des bestehenden Stadtkörpers an zentraler Lage und leistet damit einen Beitrag gegen die Zersiedelung der Landschaft. Kritiker fürchten um den Schutz des Waldes. Weitere Projekte in anderen Städten werden folgen. Nachdem die Raumplanung beim Schutz des Kulturlandes versagt hat, soll nun auch noch der Wald dem ungebremsten Siedlungswachstum geopfert werden.

Klar ist, dass bei der «Waldstadt Bremer» nicht eine Stadt im Wald entstehen soll, sondern der Wald der Stadt weichen muss. Es stellt sich die Frage der Bewilligungsfähigkeit eines solchen Projektes.

Am Runden Feldtisch der Arbeitsgemeinschaft für den Wald diskutieren wir zusammen mit den Projektanten, Raumplanungs-, Umweltschutz- und Waldfachleuten direkt vor Ort folgende Fragen:

- Soll Stadtwald für den Siedlungsbau geopfert werden dürfen?
- Handelt es sich bei der «Waldstadt Bremer» um einen einmaligen Sonderfall?
- Oder ist das Projekt bald Vorbild für vergleichbare Projekte in anderen Städten?
- Ist das Projekt ein sinnvoller Beitrag gegen die Zersiedelung der Landschaft?
- Oder wird damit ein Tabu im Waldflächen- und Naturschutz gebrochen?
- Welche Signale gehen vom Projekt je nach dessen Ausgang aus?

Referate und Inputs (Reihenfolge noch offen)

Christine Seidler, Bauart Architekten und Planer AG:

Das Projekt Waldstadt Bremer

Peter C. Jakob, Mitinitiant und Vorstandsmitglied Förderverein Waldstadt Bremer, Bauart Architekten und Planer AG:

Warum engagieren sich auch «Linke» und «Grüne» für das Projekt?

Bruno Rössli, Abteilung Wald, Bundesamt für Umwelt:

Schreibt die Waldstadt Bremer eine neue Waldflächenpolitik vor?

Lukas Bühlmann, Vereinigung für Landesplanung:

Kritische Überlegungen zum Projekt aus rechtlicher und raumplanerischer Sicht

Franz Weibel, Forstbetriebsleiter Burgergemeinde Bern:

Die Haltung der Burgergemeinde Bern

Rosmarie Kiener, WWF Bern:

Waldstadt Bremer – Ausnahme ohne Präjudiz?

Die Referate und die Diskussionen werden in einem Bericht festgehalten, welcher allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den Kantonsforstämtern sowie den Mitgliedorganisationen der AfW zugestellt wird.

Ablauf der Veranstaltung

- 8:50 Begrüssung im Gymnasium Neufeld
Vom Bahnhof Bern: Bus Nr. 12 vom
Bahnhofplatz oder Schanzenstrasse
bis Länggasse
- 9:00 Vorstellung des Projektes «Waldstadt Bremer»
und weitere Einführungsreferate
- ca. 11.00 Pause und Spaziergang in den Wald unter der Leitung von
Franz Weibel, Forstbetriebsleiter Burgergemeinde Bern
- ca. 11:30 Weitere Referate und Diskussion
- 13:00 offizielles Ende des Runden Feldtisches, gemeinsames
Mittagessen im Restaurant (freiwillig)



Kosten: Fr. 70.– für Runden Feldtisch
Fr. 30.– für das Mittagessen
Sie erhalten nach der Veranstaltung eine Rechnung.
Ein Vertreter oder eine Vertreterin pro AfW-
Mitgliedorganisation gratis.

Anmeldung: bis am Freitag, 18. November 2011 bei der Geschäftsstelle
der Arbeitsgemeinschaft für den Wald:
Brigitte Wolf, info@afw-ctf.ch, Telefon 027 927 14 33

Bitte bei der Anmeldung angeben, ob mit oder ohne
Mittagessen.

Dieser Flyer kann auch unter www.afw-ctf.ch herunter geladen werden.